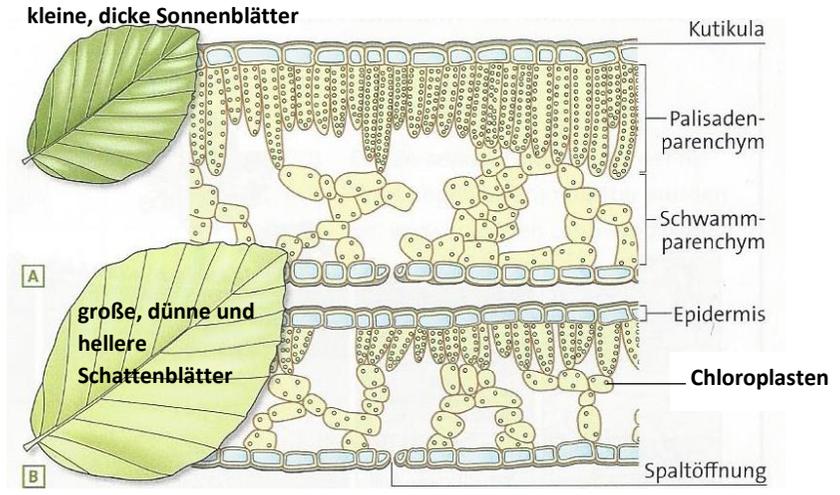
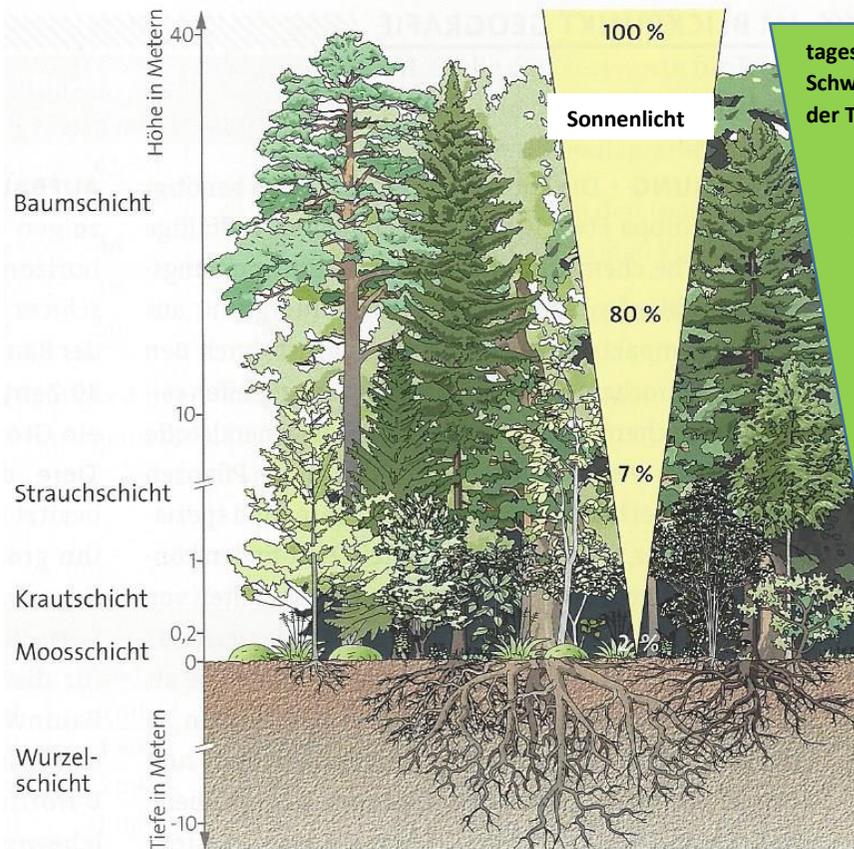


### Stockwerke des Waldes



M2: Anpassung an die verschiedenen Lichtverhältnisse im Wald.

**A1:** Fülle den Lückentext mithilfe der richtigen Begriffe aus der Abbildung aus.  
**A2:** Suche dir einen Mitschüler aus der anderen Gruppe, der ebenfalls fertig ist und vergleiche eure Ergebnisse. Bearbeitet nun gemeinsam die Aufgaben auf der Rückseite!

M1: Stockwerke und abiotische Faktoren im Laubmischwald.

Im Mischwald sind einige abiotische Faktoren je nach Stockwerk sehr unterschiedlich ausgeprägt und führen dort zu ganz unterschiedlichen Umweltbedingungen. Während im obersten Stockwerk, der sog. \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_% des \_\_\_\_\_ eintreffen, kommen durch den Schattenwurf der Bäume und Sträucher nur noch etwa \_\_\_\_\_% in der \_\_\_\_\_ an. Selbst in der \_\_\_\_\_, die von Sträuchern, wie Holunder, Hasel oder junge Bäume gebildet wird, ist das Lichtangebot stark eingeschränkt. Die Buche ist an diesen Umweltfaktor angepasst und zeigt dies im Blattbau. Im oberen stark belichteten Kronendach besitzt sie \_\_\_\_\_ und im schattigen unteren Kronenbereich \_\_\_\_\_. Diese besitzen nur ein kleines \_\_\_\_\_ und haben insgesamt weniger \_\_\_\_\_. Unmittelbar am Waldboden sind die \_\_\_\_\_ geringer als in den höheren Schichten. Deshalb können in der \_\_\_\_\_ auch hitze- und frostempfindliche Kräuter gut wachsen. Ebenso sind die bodennahen Schichten deutlich weniger dem \_\_\_\_\_ ausgesetzt als die obere Baumschicht. Schatten und fehlender Wind führen wiederum zu einer sehr hohen \_\_\_\_\_ in der Moos- und Krautschicht, die im Tagesverlauf kaum schwankt. Daher findet man hier oft Farne, die auf hohe Feuchtigkeit angewiesen sind. Schließlich ist der Waldboden von Wurzeln und Pilzfäden durchzogen, die zur \_\_\_\_\_ gezählt werden.

